

# Seiteneinstieg Sachsen (Grundschule) - 2021

Beitrag von „Martin85“ vom 27. September 2021 13:40

Hallo alle zusammen,

es ist zwar mittlerweile September, aber zum Thema "Fach anerkannt bekommen" möchte ich hier auch mal meine Erfahrung in die Runde werfen:

Ich selbst habe mich Anfang des Jahres hier in Sachsen für die Oberschule (Physik, Chemie und Geographie) als Seiteneinsteiger beworben - der Bedarf an Oberschullehrkräften ist ja laut LaSuB nach wie vor sehr hoch, wie ich im Telefonat erfahren habe. Nachdem ich jetzt bis September keine Antwort bekam, habe ich einfach mal meinen Bewerbungsstatus per Telefon nachgefragt. Nachdem ich zwei Tage von einer freundlichen Mitarbeiterin zur Anderen verwiesen wurde, hat man mir dann letztendlich mitgeteilt "Herzlichen Glückwunsch, Sie sind qualifiziert... Nur leider können wir Ihnen kein Fach zuordnen". OK, das war ganz ehrlich gesagt das Letzte mit dem ich gerechnet habe... Studiert habe ich Mineralogie und anschließend 3 Jahre in einem Industriekooperationsprojekt als wiss. Mitarbeiter seitens unserer Uni gearbeitet. Jetzt werdet ihr sagen, was hast du denn bei Geographie erwartet? Das hast du doch selbst in der Schule gehabt und müsstest wissen, dass dein Studium hier nur einen kleinen Teil des Lehrspektrums abdeckt! Womit ihr auch Recht habt. 😊 Verwirrend wurde es für mich aber beim Thema Physik und Chemie.

Wie ihr euch sicherlich vorstellen könnt, besteht ein Mineralogiestudium nur zu einem kleinen Teil aus "bunte Steine anschauen". Die M. versteht sich vor allem als Bindeglied zwischen Geo- und Werkstoffwissenschaften und ist demnach im Ausbildungsprofil eher als angewandte Physik und Chemie zu verstehen, was auch für mich ein entsprechend breites Grundlagespektrum in diesen Fächern während meines gesamten Studiums bedeutete.

Auf die Nachfrage wie das denn sein kann, dass man mir kein Fach zuordnet, hat man mir dann mitgeteilt, dass die Modulbeschreibungen meines Studienfaches mit denen von Lehramtsstudenten der entsprechenden Fächern verglichen wurde und mir leider in wenigen Modulen, wie z.B. theoretische Physik, ein bisschen Präsenzunterricht fehlt... Ob mich jetzt ein paar mehr Vorlesungsstunden in theo. Ph. z.B. zu einem besseren Oberschullehrer machen würden, dazu denke ich mir jetzt erstmal meinen Teil. Aber eine kleine Anekdote aus meinem Studium ist hier vielleicht ganz interessant: Wir haben uns als Studenten manchmal gefragt, wieso die Modulbeschreibungen teilweise so sehr vom tatsächlichen Lehrinhalt abweichen. Unser Lagerstättenprofessor hat damals lachend geantwortet "Na ja, der Prüfungsausschuss verlangt halt eine Modulbeschr. und dann schreibt mal eben schnell irgendetwas auf, um sich wieder den wichtigen Aufgaben zuzuwenden"...

Bitte versteht mich nicht falsch! Ich bin kein ignoranter Seiteneinsteiger, der glaubt mit seiner bisherigen wissenschaftlichen Erfahrung alles aus dem Handgelenk schütteln zu können. Mir ist

bewusst, dass ich Sachverhalte nochmal nachschauen muss, aber das ist doch ganz normal. Das muss sicherlich auch ein grundständig ausgebildeter Berufsneueinsteiger. Ich habe noch nie von jemandem gehört, der dies nicht tun musste. Auch die Herrn Professoren schauen immer mal Dinge nach, die sie eigentlich mal gelernt haben - wenn sie ehrlich sind. 😊 Auch ob ich tatsächlich für diesen pädagogischen Bereich geeignet bin, kann niemand zu 100% sagen, klar.

Mit dem Gedanken mich eventuell als Seiteneinsteiger zu bewerben spielte ich schon am Ende meines Studiums. Ich hatte als HiWi immer mal bei Schülerprogrammen mitgeholfen, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Während meines Forschungsprojektes wurde mir dann die Aufgabe zuteil, einen Schülerworkshop didaktisch zu erarbeiten und durchzuführen. Meine Ideen haben da so gut funktioniert, dass mich das motivierte letztendlich doch den Seiteneinstieg zu wagen.

Was mich an dieser Stelle offen gesagt regelrecht aufregt, ist die Tatsache, dass ich mit meiner Ausbildung nicht einmal eine Chance erhalte, mich wenigstens irgendwo vorzustellen. Ich habe auch noch nicht einmal das Angebot wie Kasimir erhalten, mich in einer absurd langen Zeit als Lehrkraft nachschulen zu lassen, obwohl die fachlichen Lücken angeblich auch "klein" sind... Vermutlich bekomme ich im Oktober wieder eine Absage, wo mir wieder mitgeteilt wird, dass sich genügend grundständig ausgebildete Lehrer beworben haben (ich hatte mich in der vorherigen Runde schonmal für die Grundschule beworben).

Viele Grüße

Martin